

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Herzlich willkommen!

Mirjam Banholzer, als neue Präsidentin des deutschsprachigen Kirchgemeinderats heisse ich dich herzlich willkommen! Danke, liebe Sabine!



Bitte stelle dich unseren LeserInnen doch selbst vor. Ich bin Mirjam, 37 Jahre alt, komme aus einer bunten Patchwork-Familie aus dem Berner Oberland und habe eine grosse Leidenschaft für Menschen. Wenn ich nicht arbeite, verbringe ich meine Zeit am liebsten im Austausch mit anderen, höre ihren

Geschichten zu oder halte diese in meinem Podcast fest. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen in der Natur, im Sommer auch mal auf dem Motorrad unterwegs oder am Kochen mit frischen, saisonalen Zutaten vom Markt. Beruflich bin ich eine Generalistin mit drei Standbeinen: Hotelfachschule, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik. Das kommt der Funktion als Kirchgemeindepräsidentin zugute: Ich werde sowohl Gastgeberin sein sowie das Leiten eines Betriebs verstehen und habe ausserdem Fachkenntnisse zu Informatik. Diese Vielfalt hat mich an spannende Orte im In- und Ausland geführt. Heute arbeite ich bei meiner eigenen Firma Opakbox, die sich mit Unternehmenskultur und dem Wohlbefinden von Menschen im beruflichen Kontext beschäftigt.

Was hat dich an dem Amt angesprochen? Glaube bedeutet für mich, dass wir Menschen im offenen und ehrlichen Austausch voneinander lernen und gemeinsam wachsen. Religion zu leben heisst für mich auch, Verantwortung zu übernehmen und etwas zurückzugeben – gerade für Menschen, die es nicht so leicht haben wie ich.

Als Präsidentin sehe ich meine Hauptaufgabe darin, gemeinsam mit dem Kirchgemeinderat die strategische Ausrichtung unserer Gemeinde zu gestalten. Wir sind das Organ, das den Rahmen schafft, damit Mitarbeitende und Gemeinde ihre Ideen und Initiativen entfalten können. Dieses Miteinander ist für mich entscheidend: nicht nur Antworten zu finden, sondern gemeinsam Wege zu gehen und ein aktives Vorleben von Glauben und Gemeinschaft zu ermöglichen. Kirche ist heute kein 'Trendthema' mehr, aber sie bleibt ein wichtiger Teil unserer Kultur – und genau das macht die Aufgabe spannend.

Worauf freust du dich? Ich freue mich darauf, gemeinsam mit engagierten Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat die strategischen Weichen für unsere Gemeinde zu stellen. Themen wie: Was bedeutet Glaube und Religion für uns heute? Wie können wir Glauben im Alltag so leben, dass er Halt gibt und gleichzeitig begeistert? Und wie gewinnen wir jüngere Generationen für ein aktives Mitgestalten? – das sind Fragen, die wir nur im Miteinander angehen können. Zudem ist mein Wunsch, dass wir als evangelisch-reformierte Kirchge-

meinde Biel noch stärker über die Sprachgrenzen hinweg zusammenwachsen. Und ganz besonders freue ich mich auf die Begegnungen mit vielen Menschen und ihren Geschichten – denn auch strategische Arbeit lebt davon, dass wir die Menschen kennen, für die wir gestalten.

Welche Herausforderungen denkst du werden auf uns zukommen? Die Kirche verliert Mitglieder, das ist eine Realität. Die entscheidende Frage lautet: Wie bleiben wir relevant und nah bei den Menschen? Für mich bedeutet das, dass wir den Mut haben müssen, uns gemeinsam auf den Balanceakt zwischen Tradition und Innovation einzulassen. Traditionen geben uns Halt, sie sind Teil unserer Identität und Kultur – und genau deshalb sollen wir sie bewusst pflegen. Gleichzeitig dürfen wir nicht stehen bleiben: Wir müssen neue Wege finden, damit Kirche wieder als Ort der Gemeinschaft, Inspiration und Hoffnung wahrgenommen wird. Diesen Mut wünsche ich mir nicht nur für den Kirchgemeinderat, sondern für uns alle. Von den Mitgliedern der Gemeinde über die Mitarbeitenden in der deutsch- und französischsprachigen Kirchgemeinde,

den Pfarrpersonen bis hin zur Zentralverwaltung. Nur wenn wir gemeinsam bereit sind, alte Denkmuster zu hinterfragen und Neues auszuprobieren, können wir die nächsten Schritte gehen. Es geht nicht um ein Entweder-Oder, sondern um ein kreatives Sowohl-als-auch: Bewahren, was uns trägt und gestalten, was uns in die Zukunft führt.

In dein Amt fallen auch Aufgaben der Kommunikation. Wie stellst du dir den Dialog mit der Gemeinde vor? Ich bin ein grosser Fan des direkten Austauschs. Für mich ist es wichtig, dass wir alle, Kirchgemeinderat, Mitarbeitende, Kirchgemeinde miteinander reden – persönlich, offen und unkompliziert. Ich freue mich, wenn Menschen auf mich zukommen. Meine Türe steht jederzeit allen offen. Hast du dir ein Ziel gesetzt? Freude an dem haben, was wir gemeinsam tun. Neugierig bleiben, um Fragen zu stellen und neue Perspektiven zu entdecken. Und als Team wachsen: im Kirchgemeinderat, aber auch mit den Mitarbeitenden und mit der ganzen Gemeinde.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
SABINE SCHNELL, VIZEPRÄSIDIUM

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM JANUAR

- Donnerstag, 1. Januar, 17 Uhr**
Stephanskirche, Ischerweg 11
Neujahrs-Gottesdienst
Pfr. David Kneubühler
Musik: Caroline Hirt, Orgel und Rolf-Dieter Gangl, Bratsche
- Sonntag, 4. Januar, 10 Uhr**
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst zur Predigtreihe 'Heilige Geistkraft' mit Pfrn. Annemarie Bieri
- Mittwoch, 7. Januar, 18.30-19 Uhr**
Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet
- Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr**
Pauluskirche, Blumenrain 24
Gottesdienst mit Verabschiedung der KirchgemeinderätInnen, Pfr. David Kneubühler mit Paulusfeierteam
- Mittwoch, 14. Januar, 19.30-20.30 Uhr**
Stephanskirche, Ischerweg 11
Andachtsame: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
- Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr**
Stadtkirche, Ring 2
Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit, mit Pfrn. Heidi Federici Danz (siehe Inserat Seite 14)
- Donnerstag, 22. Januar, 15-16 Uhr**
Paulushaus, Blumenrain 24
Fiire mit de Chliine für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel (siehe Inserat Seite 16)
- Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr**
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 12
Gottesdienst mit Pfarrerin in Ausbildung Erika Moser
- Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr**
Stadtkirche, Ring 2

- Kunstvesper mit Miriam Vaucher, Klavier, und Philipp Koenig, Wort (siehe Inserat Seite 14)
- Heimgottesdienste**
Mittwoch, 7. Januar, 10 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstr. 54
Pfr. Stefan Affolter
- Mittwoch, 21. Januar, 10.15 Uhr**
Wohnheim Büttenberg, Geyisriedweg 63

- Kaplan Jean-Marc Chanton und Caroline Hirt, Musik
- Donnerstag, 22. Januar, 10.30 Uhr**
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig und Caroline Hirt, Musik
- Dienstag, 27. Januar, 14.30 Uhr**
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfrn. Anna Wyss und Irena Todorova, Musik



JURA

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées Berne-jura-Soleure

Stiftung für die Pastoration der deutschsprachigen Reformierten im Berner Jura

Fondation pour la pastorale des réformés alémaniques dans le Jura bernois

Lied des Lamechs (1. Mose 4,23f)

Lamech möchte ich spätabends nicht in einer Tiefgarage begegnen. Zugegeben – die Chancen dafür sind klein. Nicht nur, weil ich mich eher selten spätabends in Tiefgaragen umhertreibe. Die Chancen für eine Begegnung mit Lamech sind vor allem deshalb klein, weil er eine Figur aus Vorzeiten ist und wohl eher alter Erzählkunst entspringt als der Realität.

Lamech ist furchteinlösend. In seinem Lied singt er: «Einen Mann erschlage ich für meine Wunde, einen Knaben für meine Strieme. Siebenfach wird Kain gerächt, Lamech aber siebenundsiebzigfach.» (1. Mose 4,23f)

Nach den genealogischen Angaben ist Kain sein Ur-Ur-Grossvater. Kain war gewiss kein Unschuldslamm. Vielmehr hat Kain seinen Bruder Abel erschlagen, als ihn seine Gefühle übermannten. In der Folge fristet Kain ein unruhiges und heimatloses Dasein. Gegen ihn Hand erheben, darf allerdings niemand. Sein Tod würde ansonsten siebenfach gerächt, wie Gott ihm gegenüber versichert. Dennoch wirkt Kain wie ein braver Schulbub im Vergleich zu Lamech. Nicht siebenfach, sondern siebenundsiebzigfach soll Lamech gerächt werden. Das gibt im Fall Lamechs nicht Gott zu verstehen, sondern Lamech selbst. Er nimmt die

Dinge selbst in die Hände. Schon einen Kratzer erachtet er als Grund, den Urheber des Kratzers zu erschlagen.

Auch wenn von Lamech kaum beabsichtigt, drückt sein Lied aber ebenso aus, wozu Selbstvermessenhaft führt. Alles dreht sich nur noch um die eigene Person. Die andern sind allenfalls Objekte, die je nach Bedarf benutzt, gebraucht oder missbraucht werden. Gesetz ist, was den eigenen Machtansprüchen dient. Gerech ist, was das eigene Ansehen und den eigenen Einfluss erhöht.

Ich erschrecke. Wenn ich mich umschaue, bin ich mir gar nicht mehr sicher, ob ich nicht doch plötzlich Lamech begegne. Das Lied jedenfalls scheint mir auch heutzutage gesungen zu werden – zu hören auf verschiedenen Plattformen in West und Ost – das Lied von der Selbstverliebtheit, die bereit ist über Leichen zu gehen. Wie anders klingt doch die Melodie der Vergebung – nicht nur der siebenfachen, sondern der siebenundsiebzigfachen. (Matthäus 18,21f)

STEFAN MEILI, PADEREJB



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

FEIERKIRCHE & AUS DER GESAMTKIRCHGEMEINDE

„MM!“ Eine Männergruppe?

Unter dem Jahresthema ‚Seelenseen‘ realisierte 2025 MenschMänner! (kurz MM!) mehrere thematische Referate mit Gesprächsrunden, Feuer- und Spiel-Nacht im Wald, Selbsterkundung der inneren spirituellen Landkarte, Wandern im Jura und Moor, freien Tanz zu Lieblingssongs, Schwimmen im Moorsee, Filmabend über Weisheit und Glück, Kochen im Kollektiv. Immer gab es zu essen, zu trinken, zu reden, zu feiern, zu lachen.

MenschMänner! gestaltet offene Angebote für Männer jeden Alters. Mann entscheidet, was ihn interessiert und ob er teilnimmt. Jeder Anlass kann einzeln besucht werden. MM! ermöglicht Momente, in denen Männer sich begegnen, sich auf Erfahrungen einlassen und im Austausch voneinander lernen können. Die Abende und Tage sind geprägt von Aktivität und Geselligkeit, Lebendigkeit und neuen Erfahrungen. MM! ist ein Ort für persönliches Wachstum des Einzelnen, trägt dazu bei, dass Mann

seinen Platz im Leben kräftig und bewusst einnimmt. Immer andere Zusammensetzungen und Anzahl Männer. Respektvoll und achtsam. Ohne Abo, ohne Mitgliederbeiträge ist dies möglich dank Kollekte, kanadischem Buffet, Geldern und Räumen der reformierten Kirchgemeinden Biel und Nidau, sowie des römisch-katholischen Pastoralraums Biel-Pieterlen. 2014 begann MM! mit zwei bis drei Anlässen. Aktuell macht MM! bis zu 14 Anlässe in einem thematischen Jahresprogramm. Seit Jahren gestalten die Teilnehmer zunehmend selbst Abende und Tage, schlagen Themen, Aktivitäten vor, übernehmen Aufgaben. Im Jubiläumsjahr 2024 lud ein Teilnehmer sogar zum Segelfliegen ein! Von den beteiligten Kirchgemeinden

kommt fachliche und tatkräftige Hilfe. Das Budget ist seit 12 Jahren dasselbe. Nach über 10 Jahren im Kernteam tritt Marc Knobloch langsam zurück. Wächst nun das Kollektiv der aktiven Männer weiter und es braucht nur meine Koordination? Für 2027 liegt ein Programm-Thema bereits in der Luft, erste Ideen nehmen Form an... 2026 trägt den Titel: ‚Kunst des Mannseins‘. MM! beschäftigt sich mit Kunst am Bau, Bau als Kunst, Gemälde, Skulptur, Foto und Film, mit Kochkünsten, Kunstvesper, Naturkunst. Mit der Kunst ein gutes Leben zu führen, die eigene Sexualität zu leben, sich eigene Freiräume zu schaffen. Mit der Kunst des Mannseins im Hier und jetzt.

Jan Hartmann

Programm und detaillierte Informationen auf www.menschmaenner.ch
Kontakt: Jan Hartmann, jan@menschmaenner.ch
Der interessierte Mann erhält regelmässig eine Mail-Einladung

Bienne im Kontakt

Zugang zu Unterstützung erleichtern für Menschen in schwierigen Lebenslagen.

Was soll ‘Bienne im Kontakt’ erreichen?

Wir wollen Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit bestehenden Angeboten der Sozialen Arbeit (Beratung, Freizeitangebote, Unterstützung) verbinden. Vertrauenspersonen spielen hier eine wichtige Rolle. Mit Vertrauenspersonen meinen wir Berufsgruppen wie Coiffeur/Coiffeusen, Physiotherapeut:innen, Verkaufspersonal, Gesundheitsfachpersonen, Freiwillige an Begegnungsorten. Sie sind durch Beruf oder Engagement in Kontakt mit vielen Menschen, haben aber nicht die Rolle einer sozialarbeitenden Person. Zuhören und nicht helfen können, das kann auch belastend sein.

Wir wollen also Menschen in schwierigen Lebenslagen UND Vertrauenspersonen unterstützen. Der Fokus liegt auf der Zusammenarbeit und Entlastung der Vertrauenspersonen. Durch gemeinsames Entwickeln mit basisorientierter Sicht werden Lösungen von den Vertrauensperson auch tatsächlich angewandt.

Warum braucht es das?

Es gibt Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen – z.B. aufgrund ihres Alters, ihrer Herkunft oder ihres psychi-

schen Zustandes, fehlendes Wissen oder Scham – nicht von bestehenden Angeboten profitieren können. Diese Personen sind kaum sichtbar, obwohl ihre Not gross sein kann. Unser Fokus liegt bei den gesellschaftlichen Gruppen wie die älter werdende Bevölkerung und der Migrationsbevölkerung.

Es gibt doch schon viele Hilfsstellen?

Richtig. In Biel und Umgebung existieren diverse Hilfsstellen wie die Sozialberatung, Pro Senctute für Ältere Menschen, Opferberatung, Gesundheitsberatung, Integrationsfachstellen, Freizeitangebote zum Menschen kennen lernen, Trotz der Vielfalt sind (zu) viele Menschen einsam oder haben trotz Bedarf keinen Zugang zu diesen Angeboten.

Welche Hürden könnte es geben?

Das Thema ist anspruchsvoll, zeitintensiv. Der Komplexität begegnen wir mit dem partizipativen Ansatz. Es gibt noch keine fixfertige Idee wir starten bewusst mit einem ergebnisoffenen Prozess, der viel Beziehungsarbeit braucht.

Wer unterstützt das Projekt?

Die deutschsprachige reformierte Kirchgemeinde und das Haus pour Bienne des Verein FAIR! führen das Projekt durch, finanziell und fachlich unterstützt von der Burgergemeinde Bern, den Landeskirchen RefBeJuSo und dem Netzwerk Caring

Community. Das Schweizerische Rote Kreuz SRK in Biel und das Informations- und Beratungszentrum Arbeits- und Berufsleben FRAC haben die Idee mitentwickelt. Ausserdem stehen wir im Austausch mit der Stadt Biel und benevol.

Wie geht es weiter?

Wichtig für das Projekt über alle Phasen hinweg ist in Austausch zu treten mit Vertrauenspersonen. Im Anschluss laden wir die Vertrauenspersonen zu einer Ideensammlung ein. Ziel: Lösungen zu erarbeiten und weitere Partner:innen und Engagierte für die Umsetzung finden.

Wo freuen wir uns über Mitwirkung:

Sind Sie oder kennen Sie eine Vertrauensperson, welche diese Rolle einnimmt? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. 28. Januar findet die Veranstaltung explizit für Vertrauenspersonen statt. 19. Februar, 17.30 Uhr, Haus pour Bienne, öffentliche Informationsveranstaltung für alle Interessierten.



Kontakt: David Kneubühler, 079 821 31 75
david.kneuebuehler@ref-bielbienne.ch

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Gottesdienst zum Jahresanfang

Donnerstag, 1. Januar, 17 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11

«Denn meine Augen sahn, was deine Huld getan, das Heil uns zu bereiten.»

Gottesdienst zum Jahresanfang
Pfr. David Kneubühler
Musik: Caroline Hirt, Orgel und Rolf-Dieter Gangl, Bratsche



© Irina Ermakova, Unsplash

Gebetswoche der Einheit

Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

«Berufen zu ‘einer’ Hoffnung» Eph 4,4
Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen
Pfrn. Heidi Federici Danz; Pfrn. Liza Zellmeyer; Stefan Herbst, Pfarreiseelsorger
Apéro im Anschluss an den Gottesdienst



E aberoo

Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

Kunstvesper mit berndeutschen Gedichten von Gertrud Burkhalter (1911 in Biel -2000) mit PIAMARIA (Musik) und Pfr. Philipp Koenig (Gedanken).



© Philipp Koenig

KLANG

J. S. Bach Weihnachtsoratorium

Samstag, 10. Januar, 19.30 Uhr
Pauluskirche Biel

Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr
Pauluskirche Biel

Im Bachjahr 2000 lancierten die zwei Organistinnen von Nidau einen Konzertzyklus mit Werken von J. S. Bach. Aus dieser Idee entwickelte sich der Bachzyklus Nidau, der über eine lange Zeit geplant ist. Wir versuchen einen Einblick in das vielseitige Schaffen des grossen Meisters zu gewähren.



© G. E. Hausmann

J. S. Bach Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten I / V / VI

Jakob Pilgram, Evangelist, larynx vokalensemble collegium musicum biel mit barocken Instrumenten
Andreas Scheufler, Leitung und Orgel
Kollekte – Richtpreis CHF 50.-

Johann Sebastian Bach (1685-1750):
Organist, Cembalist, Violonist, Hofmusik, Kapellmeister, Kantor, Konzertmeister, Directore Musices und Komponist

«Wir haben lange auf Dich gewartet»

Liebe Corinne Fuhrer, Du wirkst seit 2017 bei uns in der Kirchgemeinde und seit 2021 bist Du die gute Seele im Calvinhaus. Eine warmherzige Willkommenskultur war Dir immer wichtig. Du verlässt uns per Ende Januar. Erzähl mal!

Ja, ich habe am 1.3.2017 mit 50 Prozent in der Zwinglikirche und im Zwinglihaus angefangen. Bereits am 1.4.2017 wurde meine Anstellung auf 100% aufgestockt.



© Susanne Hosang

Corinne Fuhrer freute sich sehr über das Abschiedsgeschenk: einen Rundflug mit einem offenen Doppeldecker.

Nebst dem EFZ als Hauswartin hatte ich bereits die eidgenössischen Lehrberufe als Floristin und Gärtnerin abgeschlossen – gutes Rüstzeug für eine Hauswartin. Vor meiner Anstellung in Biel hatte ich den dreijährigen evangelischen Theologiekurs ETK absolviert. Während dieser unvergesslichen Weiterbildung bei Luzia Sutter, Kathrin Rehmat und Jean-Eric Bertholet führten wir teils leidenschaftliche Streitgespräche über Bibeltexte und erlebten eine magische Abschlussreise nach Rom. Im Juli 2021 trat ich die Nachfolge von Willi Spreiter und Brigitte Jolo an und konnte von beider Expertisen profitieren. Als Stellvertreterin von Nicole Rohrbach amtierte ich auch als Sigristin in der Stephanskirche Mett bei Trauerfeiern und Hochzeiten.

Was kommt Dir spontan Positives in den Sinn?

Als ich von einer eritreischen Familie zum Hochzeitsfest eingeladen wurde. Sie grüssen mich immer noch quer über die Strasse.

Gab es auch Negatives zu verdauen?

Am 17.6.2021, während dem Probelauf für meine eidgenössische Abschlussprüfung als Hauswartin, erfuhr ich, dass ich innert 4 Tagen die Zwinglikirche komplett zu räumen habe, da das TOBS neue Mieterin sei. Das war eine Herausforderung.

Wo wirkst Du in Zukunft?

Mein Lebensmittelpunkt wird sich in Aesch im Kanton Baselland befinden. Einerseits ziehe ich mit meinem Partner zusammen und nehme die Stelle als Hauswartin/Sakristanin bei der katholischen Kirche Aesch an. Wobei – eigentlich bin ich dort schon mitten drin: Die Zentralverwalterin führt mich sehr sorgfältig ein. Sie hat mich bereits im Kirchenblatt vorgestellt, macht mich persönlich mit allen Mitarbeitenden bekannt und ich durfte bereits den Weihnachtsmarkt aufstellen und in 2 Gottesdiensten als Sakristanin wirken. Sie hat es sehr schön formuliert: «Wir haben lange auf Dich gewartet.» Ihnen und mir kommt es zugute, dass ich einen so grossen Ferien- und Gleitzeitsaldo hatte und nur bis Mitte Dezember in Biel arbeitete.

Was wirst Du vermissen?

All die lieben Menschen und Kolleg:innen hier in Biel Damit mein Heimweh nicht zu gross wird, habe ich ein Zimmer in meiner ‘alten’ Wohnung behalten und kann also jederzeit z’Visite kommen.

Gerne besuchen wir Dich einmal im Baselland und besichtigen Deinen neuen Wirkungskreis. Die Kirche Aesch sieht übrigens der Stephanskirche sehr ähnlich.

SUSANNE HOSANG

Mathematik ist Musik des Geistes; Musik ist Mathematik der Seele.

DANIIL CHARMS (1906-1942)

VORANKÜNDIGUNG

Wo bist du jetzt?

Singnachmittag mit neuen Kirchenliedern
Samstag, 14. Februar, 14-16.30 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24, Biel

Wir hören und singen fünf neue Bieler Kirchenlieder. Mit Niklas Gura ehem. Nick Porsche, ex-Schlagzeuger Putz Marie; Komponist der neuen Lieder (Schlagzeug) Stefan Affolter (Musikalische Leitung) Caroline Hirt (Piano) und Philipp Koenig (Texte)

Workshops ab 14 Uhr und öffentliche Präsentation der neuen Lieder um 16 Uhr in der Pauluskirche.

Anmeldung bitte bis 7. Februar an: philipp.koenig@ref-bielbienne.ch, 079/289 69 62

Ökumenische Exerzitien im Alltag vor Ostern

4. März - 1. April 2026, Kirche Bruder Klaus

Thema: Entschieden leben

Kontakt: Pfr. Marcel Laux, 079 814 05 72, marcel.laux@ref-bielbienne.ch

WEITERE VERANSTALTUNGEN



Das Bild stammt vom Blumenausflug. Auch im diesen Winter und nächsten Frühling gibt es wieder etwas gemeinsam zu erleben. Die folgenden Freizeitangebote habt Ihr am Treffen am 2. Oktober 2025 vorgeschlagen und mit uns geplant.

Sonntag, 18. Januar, 10.00–12.00 Uhr im Calvinhaus
Sonntagsbrunch – Gemeinsam den Winter bunt gestalten

Freitag, 13. Februar, am Mittag
gemütliches Treberwurst Essen im Weinkeller – eine winterliche Tradition

Donnerstag, 19. März, in Rohrbach
Ausflug ins Emmental zu den Scherenschnitten von Esther Gerber

Lotto Spiel im Calvinhaus im Frühling

Schiffahrt auf der Aare im Mai/Juni

Möchtest Du dabei sein, wenn neue Aktivitäten geplant werden?
Oder hast Du gar eigene Ideen/Wünsche?
Dann melde Dich bei: Nora Moor, nora.moor@ref-bielbienne, 079 129 66 32

Sonntagsbrunch

Gemeinsam den Winter bunt gestalten
Sonntag, 18. Januar, 10-12 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154, Biel

Ein festlich gedeckter Tisch, der Duft von frischem Kaffee und die Freude am Zusammensein macht diesen Morgen zu etwas Besonderem. Der Brunch bietet Raum für Begegnungen, Wärme und gemeinsame Inspiration. Wir beginnen den Sonntag in guter Gesellschaft, tauschen Wintergeschichten aus und lachen miteinander. Alle sind herzlich willkommen.



Kosten: CHF 12.- (CHF 10.- für Besitzer:innen einer Kulturlégi)
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88, juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Anmeldung bis 12. Januar (Teilnehmerzahl beschränkt):
032 327 08 44, diakonie@ref-bielbienne.ch

Mit üs ? – Uf ke Fau !

Freitag, 30. Januar, 17 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154, Biel
Ein Lustspiel in zwei Akten von Claudia Gysel. Regie: Esther Aeberhard.
Öffentliche Vorführung der Seniorenbühne der Liebhaberbühne Biel.
Eintritt frei, Kollekte. Apéro nach der Vorstellung. Dauer Theater: ca. 70 min.



Das Stück in Kürze: Drei ältere Schwestern leben zusammen in einer wunderschönen, alten Villa. Sie fühlen sich rüstig und zwäg. Die drei Damen geniessen ihr Leben mit Seniorentanzen, «Käfele» und erfreuen sich an den Jassabenden mit ihrem Untermieter, Fridolin Gerber. Dora, die Schwiegertochter von Hanna, versucht mit einem fiesem Trick, die drei Damen hinauszuekeln, um an die Villa zu kommen. Zudem mischt ein Heiratsschwindler da kräftig mit. So was macht man mit den Damen Haberstich allerdings nicht; sie lassen sich nicht anlügen und erst recht nicht aus dem Haus jagen. Sie starten eine Aktion, welche die anderen schliesslich älter aussehen lässt als die drei Haberstich-Frauen selber, denn mit den drei Damen macht man so was **Uf ke Fau !**

Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32, nora.moor@ref-bielbienne.ch

VORANKÜNDIGUNG

Camino 2026 – Pilgerwege Seeland
Von Ballaigues nach Montreux
auf der Via Francigena
Dienstag, 23. Juni bis Sonntag, 28. Juni 2026

Inspirierende Texte, Wegstrecken auf denen wir schweigend gehen und das Singen in alten Kirchen schaffen Raum und sind Balsam für Körper, Seele und Geist.
Kontakt: Regula Sägesser, 079 667 15 00, reg.saegesser@outlook.com
oder Elsbeth Caspar, 078 891 19 68, elsbeth.caspar@bluewin.ch



BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

(Nach)Gespräch femXmas

Dienstag, 20. Januar, 18.30-20 Uhr
Arbeitskreis für Zeitfragen, Ring 3

Was wurde in der Geschichte von BibelErz anders akzentuiert als in der üblichen Tradierung der Weihnachtsgeschichte? Welche Rolle wurde Maria zugeschrieben, die mir neu war? Wie wurde über Joseph erzählt? Gefiel mir das? Was fehlte und hätte ich wichtig gefunden?

Nach dem gemeinsamen Besuch der feministischen Weihnachtsgeschichte in Bern Mitte Dezember sind alle eingeladen zum (Nach)Gespräch – alle, die mit nach Bern gefahren sind, und auch alle, die es nicht einrichten konnten, die aber ein Interesse haben an feministisch-inklusive Theologie.

Denn neben dem Rückblick auf das gemeinsam Erlebte und daran anknüpfend unsere Erkenntnisse, gibt das Treffen auch Gelegenheit, darüber auszutauschen, was künftig interessiert auf die-



sem Gebiet: welche Themen sollen angegangen werden, in welcher Form: Sprache, Biblische Figuren oder Bücher unter feministisch-inklusive Perspektive, Gottesbilder, Sexualität, Mutterschaft, weitere Themen ...? Die Ideen der Teilnehmenden sind explizit erwünscht und sollen diskutiert werden!

Ich bin gespannt und freue mich auf anregenden Austausch!

Kontakt gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Das kommt im ersten halben Jahr 2026 aus dem Arbeitskreis!

Die Planung des neuen Jahres ist in vollem Gange und wir freuen uns, Einblicke geben zu können in die angedachten Anlässe!

Der bereits im Herbst mit einem öffentlichen Vortrag gestartete Lesekreis Laudato si' geht weiter, die Gruppe ist in ein intensives Gespräch über das Dokument Laudato si' eingetaucht. Ein, wiederum öffentlicher, Abschluss-Event im Frühjahr ist in Planung.

Nach einer gelungenen Woche der Religionen Anfang November ist der Runde Tisch der Religionen sehr motiviert, sich im neuen Jahr regelmässig, alle zwei Monate, zu treffen. Einerseits um miteinander exemplarisch den Dialog zu üben – das aktive Zuhören, Nachfragen, Verstehen wollen – und um andererseits kleinere Anlässe und Projekte zu planen für die Öffentlichkeit. Es ist den Teilnehmenden von grosser Wichtigkeit, die Kraft von Religionen für ein friedliches Miteinander der Menschen einzubringen in die Gesellschaft.

Im Rahmen der ökumenischen Fastenkampagne in den vierzig Tagen vor Ostern wird am Dienstag, 17. März 2026, um 19 Uhr in der Kirchgemeinde Bruder Klaus ein Bildungsabend stattfinden zu der Frage nach Saatgut.

Auch 2026 werden Feiern mit und für die queere Community geplant, im ökumenischen und bilinguen Team, die Daten werden im Januar festgelegt.

Die GFS-Gruppe sowie der Lesetreff, unter der Leitung von Susie Saam, treffen sich weiterhin regelmässig zu regem Austausch, wer Interesse hat, bei einem der beiden Angebote, einzusteigen, ist eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen! Die Daten



der Treffs sind jeweils auf www.ref-biel.ch/agenda/aktivitaeten zu finden.

Das erste halbe Jahr endet mit einem Höhepunkt im Juni: im Rahmen der Flüchtlingstage werden in der Stadtkirche die Bilder von Klaus Petrus ‚Spuren der Flucht‘ gezeigt, vom 21. Juni – 3. Juli. Im Gottesdienst vom Sonntag, 21. Juni wird das Thema im Mittelpunkt stehen und anschliessend an den Gottesdienst die Vernissage zur Ausstellung, in Anwesenheit des Künstlers, stattfinden. Eine weitere Veranstaltung ist in Planung.

Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben und freuen uns, Sie bei einer der Veranstaltungen anzutreffen! Weitere und konkretere Informationen folgen in den nächsten Monaten.

GABRIELA ALLEMANN

Buchtipps
Wem gehört der Schnee?

Eine Ringparabel von Antonie Schneider

In der diesjährigen Woche der Religionen Anfang November bekamen wir in stimmungsvoller Atmosphäre in der Kirche Nidau eine wunderbare Geschichte über Freundschaft, Streit und die Frage nach Gott erzählt.

In ihrer Geschichte schickt Antonie Schneider drei Kinder – das Mädchen Mira und die Jungen Rafi und Samir – auf eine schmale verschnittene Strasse in Jerusalem. Dort ziehen die Kinder erst einmal Grenzen: Sie häufen innerhalb abgetrennter Areale ihren Schnee auf, der dann sorgsam bewacht wird. Über die Frage, wem der Schnee denn gehört, geraten die drei in einen erbitterten Streit. Einig sind sich die drei in einem Grundsatz: Der Schnee solle dem Kind ganz gehören, dessen Gott ihn auch hat schneien lassen. Denn ja, die drei Kinder gehören den drei abrahamitischen Religionen an.

Die Entscheidung in dieser Frage erhoffen sich die Kinder von ihren religiösen Autoritäten. Samir eilt zum Imam, Mira zum Priester und Rafi zum Rabbi. Doch als jedes Kind seine Schneeprobe der Autorität zur Begutachtung vorzeigen möchte, hat sich dieser bereits verflüssigt, ist nichts anderes mehr als ein tropfendes Nass aus einer Hand, einer Mütze oder einem Rucksack ...

Antonie Schneider, die seit vielen Jahren religiöse Themen für Kinder verständlich macht, erzählt mit grosser Sorgfalt und Einfühlbarkeit eine Ringparabel für Kinder. Ihr Plädoyer für Verständnis, Toleranz und Frieden illustriert Pei-Yu Chang sehr passend und entführt uns mit ihrer aussergewöhnlichen Beobachtungsgabe in ein multikulturelles Jerusalem.



(Einziger Wehmutsstropfen ist die rein männliche Besetzung der religiösen Autoritäten, das lässt sich im Erzählen aber leicht ändern.)
Ein Buch für alle neugierigen Menschen ab 5 Jahren!

GABRIELA ALLEMANN



Kurz und knackig – immer am 1. des Monats.

Hier können Sie den compass-bielbienne-Newsletter abonnieren und bleiben so informiert über die aktuellsten Empfehlungen zu ökumenischen Bildungsanlässen und redaktionellen Beiträgen, die zu reden geben. Natürlich können Sie den Newsletter auch jederzeit wieder abbestellen. In jeder Mail befindet sich ganz unten ein Link zum Abmelden.

BILDUNGSKIRCHE – KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen
und vieles mehr...
jeden Freitag von 14-17 Uhr
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder
einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
Programm auf www.ref-biel.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Paulushaus, Blumenrain 24
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und
ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln –
rund um eine Geschichte aus der Bibel
Donnerstag, 22. Januar, 15-16 Uhr
Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 3
Stadtkirche, Ring 2
Mittwoch, 14. Januar, 14-17 Uhr
Kirchenführung
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 21. Januar, 14-17 Uhr
Oekumenischer Nachmittag

KUW 6
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 28. Januar, 14-17 Uhr

KUW 8
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 28. Januar, 14-17 Uhr

KUW 9
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Samstag, 24. Januar, 09-16 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Gruppe Malachit
Dienstag 13. Januar, 15-16 Uhr
Dienstag, 27. Januar, 15-16 Uhr

Gruppe Opal
Dienstag, 06. Januar, 15-16 Uhr
Dienstag, 20. Januar, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Jeweils Donnerstag von 15-16 Uhr

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Faces & Music-Jugendgottesdienst

My way – wohin jetzt?
Sonntag, 01. Februar, 17 Uhr, Stadtkirche Biel

Special guests:
Jasna Hollenstein und Louis Münger («Océan»)

Für Schüler:innen, Jugendliche und jung Gebliebene.
Die regionale kirchliche Jugendarbeit lädt ein:
mit Weltmusik, Apéro und jungen Gästen fragen wir nach
dem eigenen Weg. Gar nicht so einfach in einer Welt, wo es
so viele Möglichkeiten gibt. Lass dich von unseren Gästen
und ihren Erfahrungen inspirieren!



Kirchliche Unterweisung

Die KUW ist für Kinder und Jugendliche der 1.-9. Klasse.
Wir entdecken zusammen die Spuren der christlichen Tradition und erforschen
gemeinsam, wie wir diese mit unseren Lebensfragen verbinden können.
Wir feiern, diskutieren, spielen, singen, gestalten und bewegen uns, drinnen und
draussen. Ein abwechslungsreiches Programm in Halbtagen, ganzen Tagen, mit
Wahlkursen, Weekends und Lagern.
Die KUW findet in der Regel ausserhalb der obligatorischen Schulzeit in Blöcken statt.
Infos zu den diesjährigen Datenplänen finden Sie auf www.ref-biel.ch
Die KUW1+2 für die 1. und 2. Klasse beginnt dieses Jahr Ende April.
Aber auch für ältere Kinder ist es noch möglich mit der KUW zu beginnen.

Interessiert?

Melden Sie sich im Sekretariat, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch
Ref. Kirchgemeinde Biel, Wytenbachhaus, J.-Rosius-Strasse 1, 2502 Biel.



Sternensinger unterwegs



Kerzenziehen im Calvinhaus



Verabschiedung von
Regula Säegger,
langjähriger KUW-Sekretärin,
ins Pensionsalter



Bräteln mit dem KinderTreff im Lindenwald



Verabschiedung von
Thomas Drengwitz,
Jugendarbeiter und ehemaliger
Schwerpunktleiter KiJuFa,
ins Pensionsalter



Fiire mit de Chliine



Cercle de paix auf dem Zentralplatz
als Auftakt zur Woche der Religionen



Lesetreff Plus zum Thema
«Tatsachen und Meinungen»



KUW4



Kochkunst aus aller Welt –
Ägyptisches Koshari



KUW & KiJuFa-Team ab August 2025 (Rahel Balmer abwesend)



SommerLager, Les Rasses



Vorbereitung
Weihnachtstheater



Green Power



Kränze binden



Fasnacht im ZEN



KUW1+2 Begegnungsanlass



Auf Entdeckungsreise mit KUW5
im Papiermuseum



Dinner in the Dark



Weltgebetstag



Ägypten



KUW3 Oek. Morgen
mit Licht und Wasser



Zapfe-Wiehnacht



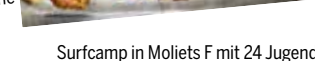
Wichtelwerkstatt



KUW4



Fiire und Bache



Surfcamp in Moliets F mit 24 Jugendlichen



TREFFPUNKTE DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

Bieler Schulferien:
20. Dezember bis 4. Januar

TISCH

Sonntagsbrunch
Sonntag, 18. Januar, 10-12 Uhr,
Calvinhaus, Mettstr. 154

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 28. Januar, 12 Uhr
Solothurnstrasse 4
Anmeldung bis Freitagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
(ausser Sommer- und Weihnachtsferien)
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

HAND

Zäme lisme
Mittwoch, 14. | 28. Januar,
14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 16. Januar, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 6. | 20. Januar, 9.30-11 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Leitung: Silvia Gnägi
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
Die Magie der Darbietung kann unsere
Seelen berühren, zum Klingen bringen
Dienstag, 6. Januar, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 14. | 28. Januar,
12.30-13.30 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch
oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – einfach so
Donnerstag, 15. | 29. Januar, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Leitung: Hans Gantner
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

je chante | you sing | we sing |
come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
13. und 27. Januar, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
Keine Vorkenntnisse nötig.

BEWEGUNG

Wyttta-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und
14.30-15.30 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Bewegung, Spass, Beisammensein,
Gleichgewicht, Koordination, Kraft,
Ausdauer.
Leitung: Lucia Gobat
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 15. | 29. Januar,
14.30-16 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze,
beschwingt oder meditativ.
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,
Ursula Häni
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 6. Januar, 19 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Leitung: Irène Moret
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und
Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 7. Januar, 9.30-11 Uhr
Obergässli 3
Lese- und Gesprächsgruppe zu Themen
wie Klimawandel, Wirtschaftswachstum,
Politik und Solidarität – immer auf der
Suche nach zukunftsfähigen Wirtschafts-
und Gesellschaftsformen.
Wer neu zur Gruppe stossen möchte,
bitte mit Nelly Braunschweiger Kontakt
aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MenschMänner!
Kunst des Mannseins
Donnerstag, 15. Januar, 19-21 Uhr
Saal unter der Kirche Bruder Klaus,
Aebi-Str. 86
'Anselm' ein kunstvoller Film über das
Werk und den Menschen Anselm Kiefer
Leitung und Kontakt: Jan Hartmann,
jan@mensch-maenner.ch

Samstag, 31. Januar, 8.30 Uhr
Besammlung im Bahnhof Biel
Besuch der Ausstellung ‚Sammlung
70-er Jahre bis Gegenwart‘ im
Kunsthau Aarau.
Rückreise ca. 18 Uhr. Leitung und
Kontakt: Jan Hartmann,
jan@mensch-maenner.ch

Zu leben, ohne zu lieben,
ist kein richtiges Leben.
Nimm dem Leben die
Liebe,
und du nimmst ihm
sein Vergnügen.

MOLIÈRE (1622 - 1673)

MEDITATION

Meditation am Montag
Montag, 5. | 12. | 19. Januar,
19-ca. 21 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Sitzen und gehen im Schweigen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und
öffnen uns der Kraft der Stille.
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt
aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,
thschmid@swissonline.ch

Meditatives Morgengebet
jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort,
Klang und Stille. Ohne Anmeldung,
Kontakt: Sekretariat im Ring,
032 327 08 40

Andachtsame
Mittwoch, 14. Januar, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 2. Mittwoch im Monat
Meditative Feier: Stille – Musik –
Anliegen – Gebet
Alle sind herzlich willkommen!
Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05,
karinackermann8@gmail.com
Pfrn. Annemarie Bieri, 079 194 08 75,
annemarie.bieri@ref-bielbienne.ch

Help Steuererklärung
Beratung im Calvinhaus, Mettstrasse 154
Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung
Voraussetzungen:
• Bis AHV-Alter – anschliessend Angebot
bei der Pro Senectute
• Sie sprechen Deutsch
• Steuerbares Einkommen und Vermögen
bis max. CHF 40'000.-
• Keine Anlagefonds, Liegenschaften und
selbständig Erwerbende
Anmeldung und Auskunft:
beratungszentrum@ref-bielbienne.ch oder
während den Bürozeiten unter 079 827 39 69.
Preis CHF 80.-
Ein Sozialrabatt möglich bei einem
steuerbaren Einkommen und Vermögen
unter CHF 25'000.-.

Atemgesteuerte Bewegungs-
Meditation
Freitag, 9. | 16. | 23. | 30. Januar,
9.30-11 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosius 1
Mitbringen: Bequeme Kleidung in
Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe,
Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte.
Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
076 575 87 26

Kontemplation und Herzensgebet
Freitag, 9. | 23. Januar, 19.30-21 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Im meditativen Sitzen üben wir uns ein in
das immerwährende innere Gebet, das
Herzensgebet. Körperarbeit, Tönen und
Tanzen ergänzen das Sitzen und Schaffen
einen ganzheitlichen Zugang zu uns
selbst. Ziel ist es, in einer Gebethaltung
den Alltag zu meistern und offen zu sein
für das, was ist.
Kosten: Unkostenbeitrag nach freiem
Ermessen.
Für die Teilnahme ist eine vorgängige
Einführung (nach Vereinbarung) oder
entsprechende Erfahrung erforderlich.
Leitung und Anmeldung:
Bernhard Caspar, dipl. theol. und
Meditationslehrer, 077 443 26 36,
bernhard.caspar@hispeed.ch

BIELEXTRA

Soziale Arbeit braucht es dort, wo Leute nicht gehört oder gesehen werden

Liebe Christine Seelhofer,
Du verlässt uns per Ende Januar.
Erzähl doch bitte den Leserinnen
und Lesern etwas über Deine Arbeit
in der kirchlichen Sozialberatung.

Wann hast Du bei uns angefangen?
Im Oktober 2018 startete ich mit einer Fixanstellung von 75 Prozent als Nachfolgerin von Nora Zwahlen.

Wie sah Deine Arbeit aus?
Viele Menschen wenden sich mit finanziellen Schwierigkeiten an uns. Andere unterstützen wir, weil sie wegen Sprach-, Verständnishürden oder fehlenden Computerkenntnissen Mühe haben, etwas selbständig zu erledigen. z.B. können Anträge für Prämienvergünstigung meist nur noch online gestellt werden.
Es kommen viele Leute mit Migrationshintergrund zu uns, aber längst nicht nur. Zunehmend sehe ich eine markante Zunahme von Hilfesuchenden, die psychisch stark angeschlagen sind und Alltags-Hürden selber nicht mehr bewältigen können.
Bei uns kann jede Person anklopfen: Alter, Nationalität, Konfession oder Aufenthaltsstatus spielen keine Rolle. Bei uns erhalten Menschen in Not die Möglichkeit, darzulegen, wo der Schuh drückt.
Wir sind tatsächlich nicht immer die Richtigen oder die Zuständigen, aber so können wir beurteilen und weitervermitteln. Wir sind sehr gut vernetzt mit anderen Fachstellen.

Wie erfahren die Hilfesuchenden von Euch?
Die kommen oft von anderen Fachstellen zu uns, wir sind sehr gut vernetzt. Viele erfahren durch Mundpropaganda von uns. Wir brauchen eigentlich keine Werbung (lacht).

Herausforderungen?
Der offene Rahmen, die fehlende Struktur ist eine Riesenchance und gleichzeitig auch eine Belastung. Die Entscheidung, ob etwas zu meinen Aufgaben zählen kann oder nicht, wie viel ich investiere, liegt oft bei mir. Es gibt hier manchmal wirklich sehr aussergewöhnliche Anfragen und Fragestellungen, in denen mir die Entscheidung schwer fällt, vor allem, wenn ich emotional verbunden bin.

Was war die grösste Freude?
Das in die Zukunft gerichtete, das Positive. Manchmal braucht es so wenig, dass es für die betreffenden Personen weiter gehen kann. Menschen ermutigen, Probleme selber in die Hand zu nehmen, selbstwirksam zu werden, einen Job zu finden, Schulden abzubauen. Ich bringe grundsätzliche eine positive Lebenshaltung mit und ich konnte diese auch oft weitergeben, bis es uns schlussendlich nicht mehr brauchte. Oder dass die Menschen wissen: OK, da ist jemand im Hintergrund, falls ich selber nicht

mehr weiter komme. Manchmal kommen sie in einem so desolaten Zustand zu uns, in welchem gerade gar nichts mehr geht – eine komplette Blockade. In Zusammenarbeit wieder etwas ins Rollen zu bringen, den einen oder anderen Knopf/Knüppel zu lösen. Es ist einfach schön zu sehen, wie die Personen wieder Mut schöpfen und dankbar sind für die überbrückende Hilfestellung.

Wie gehst Du mit den emotionalen Belastungen um?
Im Grossen und Ganzen kann ich mich gut abgrenzen, schlafen konnte ich bisher immer. Es gibt aber immer wieder 'Fälle' oder langjährige Beziehungen, die mir auch daheim noch zu denken geben.

Deine Anstellung läuft Ende Januar aus?
Genau. Damit die Kontinuität gesichert ist, werde ich im Februar und März meine Aufgaben zu 30 Prozent noch weiterführen.

Wo bist Du zukünftig im Einsatz?
Ich wechsle zum Schweizerischen Roten Kreuz SRK in die sogenannte 'Detention', darunter wird Perspektivenberatung und Rückkehrhilfe für Menschen in Strafvollzug und Ausschaffungshaft verstanden. Ich werde also viel unterwegs sein von einem Gefängnis zum anderen. Die Stelle deckt alle 4 Regionalgefängnisse ab, daneben Thorberg und Hindelbank, inklusive der Ausschaffungshaft in Moutier, welche aufgrund des Kantonswechsels nach Witzwil verlegt wird.



© Susanne Hosang

Vielen Dank für die präzisen Antworten. Hast Du noch ein Anliegen?
Ich bin überzeugt: Soziale Arbeit wird es immer brauchen, eigentlich je länger je mehr. Und es braucht sie insbesondere dort, wo Leute sind, die nicht gehört oder gesehen werden. Es gibt genug Menschen, die überall abgewiesen werden. Das ist eine Riesenchance für unsere Beratungsstelle. Daher ist es mir ein grosses Anliegen, dass wir diese kirchliche Sozialberatung stützen und stärken.

Das Interview führte
SUSANNE HOSANG

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Allemann Heuberger Gabriela
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Rahel Balmer ist von Juli 25 bis am 14. Januar 26 im Urlaub, und wird durch Pfrn. Annemarie Bieri vertreten.

Pfrn. Bieri Annemarie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 194 08 75
annemarie.bieri@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.kneuebuhler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Vikarin Moser Erika
079 206 08 20
erika.moser@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

BERATUNG

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH
BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Awed Ekramy, 079 129 66 37
ekramy.awed@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Hollenstein Jasna, Praktikantin
jasna.hollenstein@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel
Leitung: Allemann Gabriela, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch
Bürozeiten: Mo bis Mi 8.00-19.30 Uhr

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH
SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Leitung Hausdienst/Sigriste
Sunier Thierry, 079 660 38 65
Ischer-Weg 11, 2504 Biel
thierry.sunier@ref-bielbienne.ch

Bläsi Christoph, **Pauluskirche/**
Paulushaus, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wytttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, **Stadtkirche**
079 740 55 58
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
und Calvinhaus
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 16, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 384 23 44
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN

- 09.11. Mission 21 CHF 203.65
- 09.11. Mission 21 Projekt Bildung Frauen in Nigeria CHF 342.75
- 16.11. HEKS CHF 282.60
- 23.11. Freiwilligendienst Begleitung Kranker CHF 689.45
- 30.11. Ökumenisches Institut Bossey CHF 431.60

AMTSWOCHEN

Norden | Zentrum-Bözingen-Leubringen-Magglingen
29.12. - 02.01. Philipp Koenig
05.01. - 09.01. David Kneubühler
12.01. - 16.01. Gabriela Allemann
19.01. - 23.01. Gabriela Allemann
26.01. - 30.01. Philipp Koenig

Süden | Mett-Madretschi
29.12. - 02.01. Annemarie Bieri
05.01. - 09.01. Anna Wyss
12.01. - 16.01. Marcel Laux
19.01. - 23.01. Marcel Laux
26.01. - 30.01. Mathias Wirth

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)

- Angeles Carretero, geb. 1928, Nordweg 18
- Verena Flückiger, geb. 1941
- Kurt Hadorn, geb. 1933, Henri-Dunant-Strasse 20
- René Haller, geb. 1969, Dammweg 15
- Andrea Jaggi, geb. 1968
- Manfred Krebs, geb. 1941
- Gertrud Von Escher, geb. 1930

MenschMänner!
Kunst des Mannseins

Donnerstag, 15. Januar, 19-21 Uhr
Saal unter der Kirche Bruder Klaus, Aebi-Str. 86
'Anselm' ein kunstvoller Film über das Werk und den Menschen Anselm Kiefer
Leitung und Kontakt: Jan Hartmann, jan@mensch-maenner.ch

Samstag, 31. Januar, 8.30 Uhr
Besammlung im Bahnhof Biel
Besuch der Ausstellung ‚Sammlung 70-er Jahre bis Gegenwart‘ im Kunsthaus Aarau.
Rückreise ca. 18 Uhr.
Leitung und Kontakt: Jan Hartmann, jan@mensch-maenner.ch



GESCHICHTE DES GELINGENS

«Das Tagebuch der Anne Frank»

eine Produktion von TOBS und dem Jungen Theater Biel (JTB)

Wer hat als Jugendliche:r nicht das 'Tagebuch der Anne Frank' gelesen? Dieses berührende Tagebuch einer jungen Frau, fast noch ein Mädchen, geschrieben in den Jahren 1942-1944. Zu ihrem 13. Geburtstag 1942 hatte ihr Vater ihr dieses Buch geschenkt.

Und was sehen wir auf der Bühne in Biel und Solothurn?

Eine äusserst aktuelle, tief gehende Kurzoper des russischen Komponisten Grigori Frid (1915-2012), der ausgewählte Teile des Tagebuchs zu einer Mono-Oper adaptiert hat. Seine Musik zeigt Annes Zerrissenheit und Verzweiflung, aber auch ihre Sehnsüchte und Träume. Die Bieler Regisseurin, Schauspielerin und Theaterpädagogin Isabelle Freymond hat mit Teilnehmer:innen des Jungen Theaters Biel dieses tief gehende Stück inszeniert. Die jungen Menschen bewegen sich auf der Bühne als 'Bühnenarbeiter:innen': Auf leisen Sohlen schieben sie das bestens konzipierte Bühnenbild hin und wieder weg, schwarz maskiert, in einem Tempo, das die Innenräume von Anne wechselnd erscheinen lässt. Die Küche, ihr Bett und immer wieder: ihr nach dem Original nachgestaltetes Tagebuch. Am Schluss,

nicht nur beklemmend, besteigt sie eine Leiter und schaut: wohin?

Eine unglaubliche Leistung der jungen, agilen Sängerin und Schauspielerin Anna Beatriz Gomes. Und ebenso fantastisch, unter die Haut gehend: unter dem Dirigenten Francis Benichou mit einem Bläser- und Streicherensemble (auf der Bühne) erklingt diese Musik, wirft Schatten und weckt dennoch auch Hoffnung. Gar 'die Stimme aus Bümpliz und die Welt',



Michel Schär, findet überaus lobende Worte: «Eine Sternstunde des Musiktheaters. Die Planeten haben sich vereinigt, um gerade an diesem Abend, in diesem Haus, eine Produktion steigen zu lassen, die an keinem anderen Ort der Welt anrührender, schöner und intensiver hätte ausfallen können. Alle Elemente wirken zusammen: Die Sätze des Tagebuchs, das Licht der Scheinwerfer, der Klang der Instrumente, der Ausdruck der Komposition und die

Persönlichkeit der Sängerin.» Und es gibt, neben allem Beklemmenden, auch humoristische Einlagen: ein kurzes Zwiegespräch zwischen Suppenkelle und Löffel, wie sich dies Anne ausgedacht haben könnte.

Das Stück ist in Biel noch bis am 9. Januar, in Solothurn bis am 30. Januar zu sehen.

VERONICA PEYER

www.tobs.ch/spielplan/detail/das-tagebuch-der-anne-frank

IMPRESSUM JANUAR 2026

Redaktionsteam Januar 2026

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Gabriela Allemann, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Marcel Laux, 079 814 05 72
marcel-laux@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Sabine Schnell, 079 589 91 18
sabine.schnell@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Februar 2026
Donnerstag, 8. Januar 2026